

Singstunde – Herrnhuter Liedgottesdienst

am 20.11.2021

zusammengestellt von Schw. Erdmute Zelmer

Vorspiel, Begrüßung

BG 26, 3

O du meine Seele, / singe fröhlich, singe / ihm, dem Schöpfer aller Dinge. / Was da Odem holet, / falle vor ihm nieder, / singe Dank- und Freudenlieder. / Unser Gott / Zebaot / ist allein zu loben / hier und ewig droben. *Mel. 292*

Losung: **Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.** *Sprüche 3, 27*

Lehrtext: **Lasst´s euch nicht verdrießen, Gutes zu tun.**

2. Thessalonicher 3, 13

BG 464, 1, 3-5

Brich mit den Hungrigen dein Brot, / sprich mit den Sprachlosen ein Wort, / sing mit den Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsamen dein Haus.

Teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hungrigen dein Brot, / sprich mit den Sprachlosen ein Wort.

Sing mit den Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hungrigen dein Brot.

Sprich mit den Sprachlosen ein Wort, / sing mit den Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel. *Mel. 73.26*

BG 465, 1.2.4

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht / und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, // dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt. / Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht / in der Liebe, die alles umfängt, / in der Liebe, die alles umfängt.

Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, // dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt. / Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht / in der Liebe, die alles umfängt, / in der Liebe, die alles umfängt.

Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, // dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt. / Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht / in der Liebe, die alles umfängt, / in der Liebe, die alles umfängt. *Mel. 350*

BG 96, 1.2

Friedensstifter wolln wir sein, / Christus lädt uns dazu ein. / Liebe und Gerechtigkeit / wolln wir leben hier und heut. / Gott hat unsre Nacht erhellt, / uns in seinen Dienst gestellt. / Tochter, Sohn, von Gott geliebt, / trage weiter, was er gibt.

Friedensdiener wolln wir sein, / Christus lädt uns dazu ein. / Friedensgruß und Segenswort / sendet er an jeden Ort. / Schwache lässt er aufrecht gehn, / Arme seine Hoffnung sehn. / Wendet uns zum Guten hin, / stärkt uns Hände, Herz und Sinn. *Mel. 252.4*

BG 87, 1,5-7

Gottes Regenbogen, seht, / Halleluja, / über Erd und Himmel steht. / Halleluja.

Gottes Friede mit euch weilt, / Halleluja, / wenn ihr miteinander teilt. / Halleluja.

Brecht den Hungrigen das Brot, / Halleluja, / lindert aller Menschen Not. / Halleluja.

Was den Armen ihr getan, / Halleluja, / das nimmt Jesus für sich an. / Halleluja. *Mel. 18*

BG 90, 1-3,5

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, / gib mir den Mut zum ersten Schritt. / Lass mich auf deine Brücken trauen, / und wenn ich gehe, geh du mit.

Ich möchte gern dort Brücken bauen, / wo alle tiefe Gräben sehn. /
Ich möchte hinter Zäune schauen / und über hohe Mauern gehn.

Ich möchte gern dort Hände reichen, / wo jemand harte Fäuste ballt.
/ Ich suche unablässig Zeichen / des Friedens zwischen Jung und Alt.

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, / gib mir den Mut zum ersten
Schritt. / Lass mich auf deine Brücken trauen, / und wenn ich gehe,
geh du mit. *Mel. 91.7*

BG 104, 1-3

Wir beten für den Frieden, / wir beten für die Welt, / wir beten für
die Müden, / die keine Hoffnung hält, / wir beten für die Leisen, / für
die kein Wort sich regt, / die Wahrheit wird erweisen, / dass Gottes
Hand sie trägt.

Wir hoffen für das Leben, / wir hoffen für die Zeit, / für die, die nicht
erleben, / dass Menschlichkeit befreit. / Wir hoffen für die Zarten, /
für die mit dünner Haut, / dass sie mit uns erwarten, / wie Gott sie
unterbaut.

Wir singen für die Liebe, / wir singen für den Mut, / damit auch wir
uns üben / und unsre Hand auch tut, / was das Gewissen spiegelt, /
was der Verstand uns sagt, / dass unser Wort besiegelt, / was unser
Herr gewagt. *Mel. 251.17*

BG 550, 1-3

Wir wolln uns gerne wagen, / in unsern Tagen / der Ruhe abzusagen,
/ die's Tun vergisst. / Wir wolln nach Arbeit fragen, / wo welche ist, /
nicht an dem Amt verzagen, / uns fröhlich plagen / und unsre Steine
tragen / aufs Baugerüst.

Die Liebe wird uns leiten, / den Weg bereiten / und mit den Augen
deuten / auf mancherlei, / ob's etwa Zeit zu streiten, / ob's Rasttag
sei. / Wir sehen schon von weitem / die Grad und Zeiten /
verheißner Seligkeiten: / nur treu, nur treu!

Wir sind nicht einsam blieben, / wir wolln uns üben / mit größern
Gnadentrieben / als eins allein. / Wir sind am Stamm geblieben / der
Kreuzgemein. / Drum gilt's gemeinsam lieben, / sich mit betrüben /

und unsre Lasten schieben, / die Christi sein. *Mel. 288*

BG 454, 4.8

Einer helfe doch dem andern, / auf dem rauen Kreuzespfad / unserm
Heiland nachzuwandern, / der für uns gelitten hat. / Einer soll den
andern wecken, / alle Kräfte Tag für Tag / nach Vermögen dran zu
strecken, / dass man ihm gefallen mag.

Liebe, hast du es geboten, / dass man Liebe üben soll, / o so mache
doch die toten, / trägen Geister lebensvoll. / Zünde an die
Liebesflamme, / dass ein jeder sehen kann: / Wir, als die von einem
Stamme, / stehen auch für einen Mann. *Mel. 309.1*

BG 543, 3

Mache uns zu deinem Dienst / auf der gnadenvollen Erde / bei der
Herde, / die sich zu der Herrlichkeit / zubereit' / und der deine Sache
wichtig, / willig, munter, treu und tüchtig / jetzt noch in der
Gnadenzzeit. *Mel. 253*

Abkündigungen, Geburtstage

BG 662, 4

Der Herr gesegne und behüt / euch als die lieben Seinen! / Der Herr
lass euch voll Gnad und Güt / sein freundlich Antlitz scheinen! / Der
Herr, eu'r Trost und Licht, / erhebe sein Angesicht / auf euch mit
Frieden aus der Höh / und schenk euch seine liebe Näh! *Mel. 297*

Gebet**BG 816, 1-4**

Abend ward, bald kommt die Nacht, / schlafen geht die Welt; / denn
sie weiß, es ist die Wacht / über ihr bestellt.

Einer wacht und trägt allein / ihre Müh und Plag, / der lässt keinen
einsam sein, / weder Nacht noch Tag.

Jesu Christ, mein Hort und Halt, / dein gedenk ich nun, / tu mit
Bitten dir Gewalt: / Bleib bei meinem Ruhn.

Wenn dein Aug ob meinem wacht, / wenn dein Trost mir frommt, /
weiß ich, dass auf gute Nacht / guter Morgen kommt. *Mel. 28*